



Landkreis Wolfenbüttel

Untere Naturschutzbehörde



Das „Braunschweiger Modell“

Jetzt auch zur Förderung von Bienen

Das „Braunschweiger Modell“ ist eine Form der aktiven Landschaftspflege. In unserer Kulturlandschaft sind Hecken und Feldgehölze, selbst einzelne Bäume, eine wertvolle Bereicherung.

Hecken sind wichtig für Hasen und Rebhühner (Niederwild) und bieten unzähligen weiteren Tierarten Unterschlupf. Außerdem sind sie ein guter Erosionsschutz für Ackerflächen.

Wie funktioniert es?

Der Landkreis Wolfenbüttel stellt kostenlos standortheimische Bäume und Sträucher zur Verfügung. Die Grundstückseigentümer verpflichten sich zur Pflanzung, Pflege und Erhaltung der Gehölze. Bei der Planung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde behilflich: Auf einem gemeinsamen Ortstermin erfolgt vor der Bepflanzung einer Fläche die geeignete Pflanzenauswahl.

Das „Braunschweiger Modell“ kann nicht für Anpflanzungen in privaten Hausgärten in Anspruch genommen werden oder für Pflanzungen, für die eine Verpflichtung besteht, wie z. B. aus einer Baugenehmigung.

Das Erfolgsmodell!

Das „Braunschweiger Modell“ hat Geschichte: 1956 von Kreisjägermeister Dr. Hasselbach und Oberforstmeister Klaus Schmidt im damaligen Landkreis

Braunschweig ins Leben gerufen, nahm von 1974 bis 1978 der Verband Großraum Braunschweig diese freiwillige Aufgabe wahr. Nach dessen Auflösung übernahm der Landkreis Wolfenbüttel das „Braunschweiger Modell“ für sein Gebiet - und stellte bis zum Jahr 2007 ca. 540.000 Gehölze mit dieser freiwilligen Aufgabe zur Verfügung!
Heute enthält es auch spezielle Gehölze zur Förderung von Bienen.

Anträge

Anträge für die Pflanzenlieferungen aus dem „Braunschweiger Modell“ können beim Landkreis Wolfenbüttel - Untere Naturschutzbehörde, Bahnhofstraße 11, 38300 Wolfenbüttel, formlos gestellt werden. Dem Antrag sollte ein Plan beigefügt werden, aus dem die Lage der zu bepflanzenden Fläche ersichtlich ist und bis Ende Mai eingereicht werden.

Informationen

Für weitere Auskünfte steht Herr Rexhausen zur Verfügung. Er ist telefonisch unter 05331 / 84-404 zu erreichen sowie per Email unter u.rexhausen@lk-wf.de.

Stand: 10.06.16

Liste der Landschaftsgehölze im Rahmen des BS-Modell (Stand: 24.03.2016)

I. Außenbereich (Freie Landschaft)

H	Hei	Bäume I. Ordnung (über 20 m)	
		Acer platanoides	Spitzahorn (B, K)
		Acer pseudoplatanus	Bergahorn (Bs, F)
		Betula pendula	Sandbirke
		Fagus silvatica	Buche
		Fraxinus excelsior	Esche (F)
		Quercus petraea	Traubeneiche (B, T, W)
		Quercus robur	Stieleiche (Bs, F)
		Tilia cordata	Winterlinde (Bs, W)
		Tilia platyphyllos	Sommerlinde (Bs, W, K)
		Ulmus glabra	Bergulme (B)

Bäume II. Ordnung (12/15 m – 20 m)

		Acer campestre	Feldahorn (B)
		Alnus glutinosa	Schwarz-, Roterle (B, Wa, F)
		Betula pubescens	Moorbirke (F)
		Carpinus betulus	Hainbuche
		Juglans regia	Walnuss
		Populus tremula	Espe, Zitterpappel (B, W)
		Prunus avium	Vogelkirsche (B, W)
		Pyrus communis	Wildbirne (B)
		Sorbus torminalis	Elsbeere (Bs, K, T, W)
		Ulmus carpiniifolia	Feldulme (B, Wa)
		Salix alba	Silberweide (B, Wa)
		Salix fragilis	Bruchweide (Wa)

Bäume III. Ordnung (5/7 – 12m)

		Malus sivestris	Wildapfel (B, K)
		Prunus padus	Traubenkirsche (Bs, F, Wa)
		Salix caprea	Salweide (B, Wa)
		Sorbus aucuparia	Vogelbeere (schwach giftig!) (Bs, F)

Pflanzqualitäten: H = Hochstamm Hei = Heister	
B = Bienenfreundlich, früh blühend (Februar – Mai)	
Bs = Bienenfreundlich, spät blühend (Juni- Oktober)	
F = Feuchtigkeitsvertragend	
K = Kalk liebend	
Wa = in Wassernähe verwendbar	
T = Trockenheit vertragend	
W = Wärme liebend	
X = Nicht heimisch, daher nur zur Begrünung im Siedlungsbereich	

Hei	Großsträucher (3/5 – 7 m)	
	Cornus mas	Kornelkirsche (B, K, W)
	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel
	Corylus avellana	Haselnuss
	Crataegus monogyna	Eingrifflicher Weißdorn (K, W)
	Crataegus (laevigata) oxyacantha	Zweigrifflicher Weißdorn (W)
	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen (giftig!) (K, W)
	Ligustrum vulgare	Liguster (giftig!), (Bs)
	Rhamnus frangula	Faulbaum (giftig!) (B, F, Wa)
	Rhamnus catharticus	Kreuzdorn (B, T, W)
	Salix cinerea	Grauweide, Aschweide (B, F, Wa)
	Salix purpurea	Purpurweide (F, Wa)
	Salix triandra	Mandelweide (F)
	Salix viminalis	Korbweide (F)
	Sambucus racemosa	Roter Holunder (schwach giftig!)
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder (schwach giftig!)
	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball (Bs)

Normale Sträucher

	Cytisus scoparius	Besenginster (giftig!) (B, W)
	Lonicera xylosteum	Heckenkirsche (giftig!), (B)
	Prunus spinosa	Schlehe (B, T, W)
	Salix aurita	Ohrweide (B, Wa)
	Ribes nigrum	Schwarze Johannisbeere (B, F)
	Ribes rubrum	Rote Johannisbeere (F)
	Ribes uva-crispa	Stachelbeere (B, K)
	Rosa canina	Heckenrose (Bs, W)
	Rosa rubiginosa	Weinrose (Bs, T, K, W)
	Rubus idaeus	Himbeere (B)

Kletterpflanzen

	Clematis vitalba	Echte Waldrebe (Bs)
	Hedera helix	Efeu (giftig!), (Bs)
	Humulus lupulus	Hopfen
	Lonicera periclymenum	Wald-Geißblatt (Bs)
	Polygonum aubertii	Schlingknöterich (X)
	Parthenocissus quinquefolia	Wilder Wein (X) mit Drahtgeflecht
	Parthenocissus tricuspidata	Wilder Wein (X) hält auch an glatter Wand

II. Zusätzlich innerhalb von Ortschaften auf öffentlichen Flächen zur Förderung von Bienen (spät blühende Arten)

Bäume

	Tilia tomentosa	Silberlinde (bis 30 m), (Bs, X)
	Euodia hupehensis	Bienenbaum (5 – 10 m), (Bs, X)

Sträucher

	Buddleja davidii	Sommerflieder (3 – 5 m), (Bs, X)
	Hibiscus „Blue Bird“	Garteneibisch (2 – 3 m), (Bs, X)
	Philadelphus „Belle Etoile“	Falscher Jasmin (bis 1 m), (Bs, X)
	Potentilla „Goldstar“	Fingerstrauch (bis 90 cm), (Bs, X)
	Rosa rugosa	Kartoffel- o. Apfelrose (bis 2 m), (Bs)
	Symphoricarpos albus laevigatus	Gemeine Schneebeere (bis 2 m), (Bs, X)

Obstgehölze im Rahmen des Braunschweiger Modells Stand 03/2016
(fettgedruckt: wichtig für unsere Gegend)

Äpfel:

Anzahl	Sorte	Anzahl	Sorte	Anzahl	Sorte
	Adersleber Kalvill (regional)		Harberts Renette		Siebenschläfer
	Alter Hannoveraner		Hildesheimer Goldrenette (regional)		Uelzener Kalnill
	Altländer Pfannkuchen – spät		Jakob Fischer		Uelzener Rambour (regional)
	Baumanns Renette		Jakob Lebel		Weißer Klarapfel
	Bischofshut		Juwel aus Kirchwälder		Zabergäu
	Boiken		Kaiser Wilhelm		Siebenschläfer
	Boskoop		Kasseler Renette		
	Coulons Renette		Klarapfel		
	Cox Orange		Kronprinz Friedrich von Boden		
	Croncels		Krügers Dickstiel (regional - Celle)		
	Danziger Kantapfel		Luxemburger Renette		
	Doppelter Prinz		Muskatrenette		
	Dülmener Herbstrosenapfel		Pommerscher Krummstiel		
	Edelborsdorfer		Prinzenapfel		
	Fürst Bismarck		Reeders Goldrenette		
	Geflammerter Kardinal		Rheinischer Winterrambour		
	Gelber Bellefleur – spät		Ribston Pepping		
	Gelber Richard		Rote Steinrenette		
	Gestr. Hannov. Winterrenette		Roter Astrachan – früh		
	Goldparmäne		Roter Eiserapfel		
	Goldrenette Fr.v.Berlepsch		Roter Hauptmann		
	Goldrenette von Blenheim		Roter Jungfernapfel		
	Grahams Jubiläumsapfel		Roter Münsterländer Bordorfer		
	Graue französische Renette		Schafsnase		
	Graue Herbstrenette		Schlesisch. Lehmafel – spät		
	Gravensteiner		Schöner von Bath – früh		
	Großer Rheinischer Bohnapfel		Schöner v. Nordhausen (regional)		
	Halberstädter Jungfernapfel (regional)		Seestermüher Zitronenapfel		

Quitten:

Anzahl	Sorte
	Birnenquitte: Champion
	Portugies. Quitte
	Apelquitte: Konstantinopel
(Quitten nicht unbedingt für Streuobstwiesen)	
Anzahl	Sorte
	Bühler Frühzwetsche SF
	Ersinger Frühzwetsche (SF)
	Große Grüne Reneclaude
	Hauszwetsche Gunser SF
	Ontariopflaume (gelb) SF
	Wangenheim
SF= selbstbefruchtend (SF)= beschränkt selbstbefruchtend	

Birnen:

Anzahl	Sorte
	Augustbirne
	Blumenbachs Butterbirne
	Bunte Juli
	Condo
	Clapps Liebling
	Conference
	Gellerts Butterbirne
	Gute Graue
	Gute Luise
	Köstliche von Charneu
	Trevoux
	Queensbirne

Sauerkirschen:

Anzahl	Sorte
	Koröser Weichselkirche (braucht andere Weichselkirsche als Befruchter)
	Karneol (relativ tolerant gegen Moniliabefall)
	Morellenfeuer

Süßkirschen:

Anzahl	Sorte
	Schneiders Späte Knorpel
	Schneiders Späte Knorpel
	Dönissens Gelbe Knorpel
	Große Schwarze Knorpel

ß--à
ß--à

Anzahl	Sorte
	Große Prinzessin
	Hedelfinger
ß--à = ggs. Befruchtung möglich	

Anpflanzungen nach dem „Braunschweiger Modell“

Antragsteller

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon / Mobiltelefon: _____

Lieferanschrift

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon / Mobiltelefon: _____

Flächenbezeichnung: _____

Gemarkung, Flur, Flurstück (soweit bekannt): _____

Einzäunung: ja/nein

Erklärung

Als Antragsteller verpflichte ich mich, die kostenlos gelieferten Gehölze zu pflanzen, zu pflegen und auf Dauer zu erhalten. Sollte es erforderlich sein die Gehölze zu entfernen, verpflichte ich mich, vor der Beseitigung die Untere Naturschutzbehörde hiervon zu unterrichten. Ich bestätige, dass ich für die o.a. Fläche keine Zuwendung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Niedersächsische und Bremer Agrarumweltmaßnahmen (NiB-AUM) zur Anpflanzung von Hecken zum Schutz vor Winderosion und für den Wildtier- und Vogelschutz beantragt habe oder mit dieser Fläche an anderen Förderprogrammen teilnehme, für die Pflanzen zur Verfügung gestellt werden.

(Unterschrift)

Empfangsbestätigung

Die umseitig bestellten Pflanzen habe ich heute erhalten.

(Datum, Unterschrift)